

Sitzung des AK WRRL am 31.08.2022 in der Bedburger Mühle in Bedburg

Teilnehmer: Wim Dissevelt (Aggerverband), Kristin Wedmann (BRW), Dr. Antje Bechtel (EGLV), Dr. Christian Gattke (Erftverband), Dr. Carmen Gallas (LINEG), Dr. Wilfried Manheller (Niersverband), Dr. Daniel Teschlade (Ruhrverband), Dr. Gerd Demny (WVER), Arno Hoppmann (WVER), Dr. Frank Jörrens (WVER), Petra Kuhr (agw) und Schäfer-Sack (agw)

Entschuldigt: Dr. Mario Sommerhäuser (EGLV), Dr. Dietmar Jansen (Erftverband), Gesa Amstutz (LINEG), Helle Wischer (LINEG), Dr. Yvonne Schneider (Ruhrverband), Dr. Marlene Liebeskind (Wupperverband)

Tagesordnung:

1. Vorstellungsrunde, Ergebnisbericht der letzten Sitzung in Essen, Ergänzungen der Tagesordnung
2. Aktuelle Entwicklungen
 - a. Aktuelle Themen der EU (Foliensatz)
 - b. Die Rahmenbedingungen aus den Koalitionsverträgen des Bundes und in NRW
 - c. Nachlese WRRL-Symposium 2022
 - d. Nachlese Hochwasserkatastrophe NRW: Wiederherstellung der Gewässerläufe
3. Dritter Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm/ Berichte aus den Verbänden
 - a. Wie geht's weiter?
 - b. Was läuft gut? Was nicht so gut?
 - c. Gemeinsame Aktivitäten?
4. Allgemeiner Austausch zum Sachstand Zielartengewässer (bei Bedarf)
5. Kommunikation MUNV/Arbeitsgruppen des MUNV
6. Verschiedenes
 - a. Leistungsschau Wasserrahmenrichtlinie? (aufgegriffen von letzter Sitzung)
 - b. Sachstand Vollzugshilfe Oberflächengewässerverordnung?

Ergebnisse der Sitzung:

Zu TOP 1: Vorstellungsrunde, Ergebnisbericht der letzten Sitzung in Essen, Ergänzungen der Tagesordnung

Frau Schäfer-Sack begrüßt die Teilnehmer und insbesondere Herrn Teschlade, der als Nachfolger von Michael Weyand neu zum AK WRRL hinzugekommen ist. Die Teilnehmer stellen sich kurz vor.

Der Ergebnisbericht der letzten Sitzung wird ohne Änderungen angenommen.

Zu TOP 2: Aktuelle Entwicklungen

a. Aktuelle Themen der EU

Frau Kuhr stellt anhand einer kurzen Präsentation die aktuellen Themen auf EU-Ebene vor. Der Foliensatz wird im Nachgang ins agw-Intranet zum Download bereitgestellt. Die Teilnehmer diskutieren intensiv über die Verordnung zur Wasserwiederverwendung, über die Verordnung zur Wiederherstellung der Natur sowie über die Position der EU-Kommission zum deutschen Ansatz des Transparenzansatzes und der Vollplanung. Es wird vereinbart, dass die agw-Geschäftsstelle die Umsetzung der Verordnung zur Wiederherstellung der Natur intensiv weiterverfolgt, insbesondere vor dem Hintergrund der Umsetzung in Deutschland. Die Leitlinie der EU-Kommission zur Anwendung der Verordnung 2020/741 über Mindestanforderungen an die Wasserwiederverwendung wird im agw-Intranet hinterlegt. Die agw-Geschäftsstelle wird die rechtlichen Rahmenbedingungen sowie die Genehmigungspraxis bei der Wiederverwendung von Abwasser eruieren. In der AG Spurenstoffe wurde ein Austausch zur Thematik Water Reuse vereinbart. Interessierte Teilnehmer des AK WRRL sind herzlich willkommen und werden gebeten, eine kurze Interessensbekundung an die agw-Geschäftsstelle zu melden.

b. Die Rahmenbedingungen aus den Koalitionsverträgen des Bundes und in NRW

Frau Schäfer-Sack berichtet über die neuen wasserpolitischen Rahmenbedingungen der Koalitionsverträge auf Bundes- und Landesebene, die Neuaufteilung der Ressorts sowie über das neu eingesetzte Personal. Die agw-Geschäftsstelle wird die Neubesetzungen im Umweltministerium NRW bei Kenntnis der Arbeitsgruppe zukommen lassen.

Auf Bundesebene stehen prioritär die Beratungen einer Nationalen Wasserstrategie an. Die Grundlage dazu ist in den vergangenen Jahren im Rahmen des Nationalen Wasserdialogs gelegt worden. Der Koalitionsvertrag des Bundes setzt darüber hinaus weitere Akzente hinsichtlich der zügigen Umsetzung der WRRL, einer Leitlinie zu Wasserentnahmen, Regelungen zur Wiederverwendung von Abwasser, die Novellierung des AbwAG, die Verbesserung des Wissenstandes über Gewässer sowie und die Festlegung von UQN für Arzneimittel.

Auf Landesebene sieht der Koalitionsvertrag von CDU und Bündnis90/Die Grünen die Sicherung der Trinkwasserqualität, den Umgang mit Trockenheit und Hochwasserschutz, die Gründung eines Landeszentrums Wasser, die Erarbeitung einer Zukunftsstrategie Wasser, Klimaanpassung und Daseinsvorsorge sowie die zügige Umsetzung der WRRL vor.

Frau Schäfer-Sack informiert die Zusammensetzung des Umweltausschusses im Landtag NRW sowie über den Termin der agw-Vorstände mit dem neuen Landesumweltminister Oliver Krischer am 26.10.2022 am Baldeneysee.

c. Nachlese WRRL-Symposium 2022

Das MUNV erstellt derzeit ein Konzept für langanhaltende Trockenphasen. Die Grundüberlegungen dazu wurden von Frau Berglund im Rahmen des WRRL-Symposiums 2022 vorgestellt. Die Teilnehmer tauschen sich über den aktuellen Stand in ihren

Verbandsgebieten aus und erörtern die Frage, inwieweit renaturierte Gewässer langanhaltenden extremen Trockenphasen standhalten können. Es wird vereinbart, sich in der nächsten Sitzung dazu sowie zum Konzept für langanhaltende Trockenphasen weiter auszutauschen. Der Foliensatz von Frau Berglund vom Wasserrahmenrichtliniensymposium 2022 ist bereits im agw-Intranet zur Information eingestellt.

Generell wird die Frage erörtert, ob das Thema Trockenheit fortan im AK WRRL diskutiert werden soll. Die Teilnehmer vereinbaren, dass ein Austausch zwischen den Verbänden zu dieser Thematik sinnvoll ist und dass es sich dabei um ein Querschnittsthema handelt. In der nächsten Sitzung soll es zwei Vorträge zu dieser Thematik geben. Herr Dr. Sommerhäuser wird gebeten, das Konzept von EGLV für trockenfallende Gewässer vorzustellen. Herr Dr. Teschlade wird das Projekt EKlimA (Erhöhung der Klimaresilienz der Trinkwasserversorgung aus der Ruhr) vorstellen.

d. Nachlese Hochwasserkatastrophe NRW: Wiederherstellung der Gewässerläufe

Frau Schäfer-Sack legt kurz die Aktivitäten der agw im Nachgang zur Hochwasserkatastrophe 2021 dar. Die Teilnehmer tauschen sich zur Thematik Ufermauern/Böschungen, zum Aspekt Totholz im Hochwasserfall sowie zum positiven Nutzen von Renaturierungen bei Hochwässern aus.

Zu TOP 3: Dritter Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm/ Berichte aus den Verbänden

Frau Schäfer-Sack verweist auf die Antwort des MULNV auf die agw-Stellungnahme zum dritten Bewirtschaftungsplan und Maßnahmenprogramm, die auch im agw-Intranet hinterlegt ist. Die Teilnehmer tauschen sich über ihre eigenen Stellungnahmen und die jeweiligen Antworten des Ministeriums sowie über die derzeitigen Umsetzungen in ihren Häusern aus. Insbesondere die Länge von Genehmigungsverfahren sowie die fehlenden Fördermittel werden kritisiert. Des Weiteren werden Flächenverfügbarkeit, die Umsetzungsfristen an Zielartengewässern sowie die Übernahmeoptionen der Verbände bei der Gewässerunterhaltungspflicht diskutiert.

Die agw-Geschäftsstelle wird die finanzielle Ausstattung für Gewässerrenaturierungen nach WRRL des vergangenen Bewirtschaftungszyklus suchen und den Teilnehmern zur Verfügung stellen. Die Thematik ResA III soll weiterverfolgt werden.

Zu TOP 4: Allgemeiner Austausch zum Sachstand Zielartengewässer

Dieser Punkt wurde unter TOP 3 mitbehandelt. Herr Dr. Demny und Wim Dissevelt werden bei Bedarf zu dieser Thematik in der nächsten Sitzung aus der Arbeitsgruppe des MUNV berichten.

Zu TOP 5: Kommunikation MUNV/Arbeitsgruppen des MUNV

Die Teilnehmer stellen fest, dass in den vergangenen Jahren die bewährten Formate zum gemeinsamen fachlichen Austausch mit dem Umweltministerium nur noch sehr spärlich bis

gar nicht stattgefunden haben. Generell wird dieser fachliche Austausch allerdings als sehr hilfreich angesehen. Frau Schäfer-Sack bietet an, den Wunsch im Gespräch mit Herrn Umweltminister Krischer vorzubringen. Des Weiteren berichtet Herr Dr. Teschlade zum Austausch zur Thematik Gewässergüte, der zwischen dem MULNV und dem Ruhrverband stattgefunden hat. Frau Schäfer-Sack berichtet über die Anfrage von Frau Vietoris zu einem Austausch zwischen dem LANUV und Vertretern der Verbände zu Gütemodellierungen.

Zu TOP 6: Verschiedenes

Frau Schäfer-Sack erläutert die Beteiligung der agw am KDW und wirbt für ein Mitwirken an den zahlreichen Beteiligungsmöglichkeiten der neuen Institution. Die agw-Geschäftsstelle wird im Nachgang zur Sitzung den Link zur KDW-Community, zur KDW-Webseite sowie zu einer Veranstaltung zum Thema Innovatives Biomonitoring an Kläranlagen, bei Direkteinleitern und an Gewässern am 06.10.2022 an die Teilnehmer versenden.

Herr Teschlade berichtet über die Planungen zum diesjährigen Flussgebietsmanagementworkshop, der am 22./23.11.2022 in Essen stattfinden wird, und äußert den Wunsch, den AK WRRL in die Erarbeitung der Workshopinhalte in den nächsten Jahren zu integrieren.

Frau Schäfer-Sack berichtet über den Austausch mit der Waterschap Limburg, in der der Wunsch nach einer Besichtigung von Maßnahmen nach WRRL in NRW aufgekommen ist. EGLV, Ruhrverband, BRW und WVER sind bereit, eine Besichtigung zu ermöglichen.

Die nächste Sitzung wird nach Möglichkeit in Präsenz nach den Osterferien 2023 beim Niersverband stattfinden. Im Anschluss an die Sitzung ist eine Besichtigung einer Renaturierungsmaßnahme geplant. Die Terminabstimmung wird Anfang 2023 über Doodle stattfinden (agw).

Gez. Jennifer Schäfer-Sack